



Kino für die Ohren

WARUM ZWEI RADIO-JOURNALISTINNEN PREISGEKRÖNTE HÖRBÜCHER VERLEGEN

Eigentlich hätten die norddeutschen Musikwissenschaftlerinnen Antje Hinz und Corinna Hesse mit ihren Jobs sehr zufrieden sein können, immerhin arbeiteten sie freiberuflich als Autorinnen und Moderatorinnen für renommierte ARD-Sender. Aber 2005 kamen sie an einen Punkt, an dem sie von der Flüchtigkeit des Mediums frustriert waren, denn im Rundfunk bleibt auch für komplexe Themen nur wenig Zeit. In dem Jahr erfüllten sie sich dann einen Traum, indem sie mit Gleichgesinnten den Silberfuchs-Verlag gründeten. Und der hat sich im Bereich „Sachhörbücher“ längst eine Nische erobert und viele Preise eingeheimst.

von Sebastian Bargon

Reich sind sie mit ihren Hörbüchern noch nicht geworden – aber zufriedener als vorher: Antje Hinz und Corinna Hesse mit ihrem Sprecher Rolf Becker.

Foto: © Silberfuchs-Verlag

„Es ist einfach toll, wenn man etwas für die Ewigkeit, oder zumindest kleine Ewigkeit, auf CD bannt“, sagt Antje Hinz. In der aktuellen Berichterstattung gehe „es ja immer nur um Konflikte, Krisen und dergleichen mehr“. Wer sich aber mit Kultur auseinandersetze, stelle fest, dass es viele Gemeinsamkeiten und Parallelen gibt:

„Es ist schade, dass das in unserem alltäglichen Leben so wenig stattfindet.“

Von der Flüchtigkeit des Mediums Radio frustriert

Ihre erste erfolgreiche Länder-CD „Japan hören“ hatten sie zum Schleswig-Holstein Musik Festival 2005 herausgebracht, passend zum damaligen Länderschwerpunkt. Der erste Erfolg spornte sie an, aber beim Schritt in die Selbstständigkeit mussten sie die Kosten für Recherche, Produktion, Marketing und Vertrieb vorstrecken. Um keine finanzielle Bauchlandung zu erleben, besuchten sie ein Existenzgründerseminar und arbeiteten sich auch in die komplizierten Fragen des Lizenzrechts ein. Dann steckten Hinz und Hesse je 10.000 Euro ins Projekt, arbeiteten aber weiter in ihren eigenen vier Wänden: Hinz in Hamburg, Hesse anfänglich im schleswig-holsteinischen Kayhude, jetzt im 33-Seelen-Dorf Tüschow in Mecklenburg-Vorpommern.

In 80 Minuten durch die Welt

Schon ihre klingenden Komponisten-Biographien zu Mozart, Händel und Schumann ließen aufhorchen. Den Durchbruch schafften sie aber mit ihren Länder-Portraits, die auf kluge, kompetente und vor allem leichtfüßige Art Mythen, Erzählungen sowie Informationen zu Kulturgeschichte, Literatur und Politik miteinander verbinden. Aufgrund der sorgfältig ausgesuchten Musikbeispiele sind die Hör-Reisen ein harmonisches Gesamtkunstwerk, das durch liebevoll gestaltete Booklets abgerundet wird. Wer sich auf dieses Kino für die Ohren einlässt, bekommt in 80 Minuten einen tiefen Einblick in die Geschichte eines Landes und seiner Kultur.

Das neueste Projekt nennt sich „Spanien hören“, das Hörerlebnis beginnt unter der Erde. Im Jahr 1879 betritt ein Mann mit seiner Tochter im nordspanischen Altamira eine Höhle. Dort entdeckt das Mädchen an den Decken Bilder von rund 900 Tieren, Wild, Wölfe und Wesen, die Stieren ähnlich sind. Später sollte sich herausstellen, dass die Malereien aus Ton, Manganerde und Holzkohle 16.000 Jahre alt waren. Hörspielartig erzählt der Sprecher Dietmar Mues vom Widerstand gegen Rom, vom Einzug



des Islam und von der Hochkultur Al Andalus, der Wiege der europäischen Kultur. Aber auch die Schrecken der Kriege und der Widerstand gegen Franco werden eindrücklich vermittelt.

Auch die ebenfalls neue Argentinien-CD fasst die wechselhafte Geschichte und faszinierende Kultur des Landes am Río de la Plata in eine Zeitreise. Mit Bildern, Zitaten berühmter Dichter wie Borges oder Cortázar und 50 Musikbeispielen erklären die Autorinnen das Selbstverständnis des europäischsten Landes in Südamerika. Dort haben die Menschen trotz Militärdiktaturen und Wirtschaftskrisen den Glauben an eine bessere Zukunft nicht verloren. Auf der akustischen Entdeckungsreise fungiert der Schauspieler und Synchronsprecher Josef Tratnik als Reiseführer von der Pampa bis Patagonien. Er beginnt mit der Welterschöpfung aus Sicht der Ureinwohner, erzählt von der Kolonialisierung des Landes durch die Spanier, von Hoffnung und Frust der Einwanderer, die Reichtum suchten und den Tango erfanden. Heraus kommt ein spannender Querschnitt durch die faszinierende Kulturgeschichte Argentinienens.



„Vielleicht schaffen wir es ja“, hofft Hesse, „mit den Hörbüchern in den Köpfen der Menschen etwas zu bewegen und mehr auf die Gemeinsamkeiten zu setzen als auf die trennenden Unterschiede.“ ■

INFO

Die CD „Spanien hören“ ist das 16. Hörbuch. Jetzt erscheinen noch „Italien hören“ sowie „Sinti und Roma“. Die Hörbücher sind bei Rombach oder über silberfuchs-verlag.de für 24 Euro zu haben. Bisher erschienen: Niederlande, Ungarn, Russland, China, Israel, Türkei, Griechenland, Indien, Deutschland, Frankreich und Polen.

März-April 2011


opéra national
du rhin opéra d'europe

Mit deutschen Übertiteln

Oper

„Die Apotheose“

Götterdämmerung • Wagner

Strasbourg, *Oper*

Vom 25. Februar bis 12. März

Mulhouse, *La Filature*

Vom 25. bis 27. März

„Glück und Unglück der Ehe“

Don Pasquale • Donizetti

Mulhouse, *La Sinne*

Vom 11. bis 15. März

„Eine 337 Jahre lange Überlegung“

Die Sache Makropoulos • Janáček

Strasbourg, *Oper*

Vom 2. bis 12. April

Mulhouse, *La Filature*

Vom 19. bis 21. April

Liederabende

„Ihr Wesen, ihre Wünsche, ihre Verletzungen“

Pavol Breslik Tenor

Robert Pechanec, Klavier

Strasbourg, *Oper*

Sa. 5. März 20 Uhr

„Der Anmut einer einzigartigen Stimme“

Anna Caterina Antonacci Sopran

Donald Sulzen, Klavier

Strasbourg, *Oper*

Sa. 9. April 20 Uhr

Kartenvorverkauf und praktische Informationen:

Strasbourg : +33 (0)3 88 75 48 23

Colmar : +33 (0)3 89 20 29 02

Mulhouse : +33 (0)3 89 36 28 28

www.operanationaldurhin.eu